4343 Unterzeichner

ÖFFENTLICHE ANHÖRUNG PETITION E-677/13

Thüringer Landtag Erfurt 03.12.2013

Agenda

- Vorstellung der BI
- Erläuterung der Petition
- Begründung der Petiton
- Fazit
- Schlußbemerkung

BI“Kein Energiespeicher am Rennsteig“ e.V.

Ein Zusammenschluss von Initiativen und engagierten Bürgern der Rennsteigregion, die sich gegen die unwiederbringliche Zerstörung unserer einzigartigen Naturlandschaft durch geplante Kraftwerksprojekte zur Wehr setzen.

Die Bürgerinitiative hat sich mit 20 Gründungsmitgliedern aus den Landkreisen Gotha, Schmalkalden- Meiningen und der Stadt Suhl am 25.06.2012 in Rotterode zusammengeschlossen.

Mittlerweile unterstützen unsere Arbeit 170 Mitglieder und über 7700 Mitglieder der beigetretenen Vereine und juristischen Personen.

Warum?

Dominante Industrielle Überprägung des Landschaftsbildes direkt am Rennsteig, dem ältesten und bekanntesten Wanderweg Deutschlands, einem über 1000 Jahre altem Kulturgut!
Quelle: Süddeutsche Zeitung

Erläuterung der Petition

Die Bundesregierung hat in der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt als Ziel festgelegt, den derzeitigen Anteil der unzerschnittenen verkehrsarmen Räume (UZVR ≥ 100 km²) zu erhalten.

Thüringen LEP2004; Kap. 5.1.3 (Z):

In den Regionalplänen sind zur Erhaltung der Freiraumfunktionen Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Freiraumsicherung auszuweisen.

Thüringen LEP 2025; 1. Entwurf 6.1.5 G:

Der Sicherung der unzerschnittenen verkehrsarmen Räume soll bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen besonderes Gewicht beigemessen, Beeinträchtigung und weitere Zerschneidung sollen vermieden werden.

Erläuterung der Petition

Begründung:

...Die Freiraumzerschneidung ist mittlerweile zu einem der wesentlichsten Beeinträchtigungsfaktoren einer ökologisch intakten Umwelt in der Bundesrepublik Deutschland geworden.

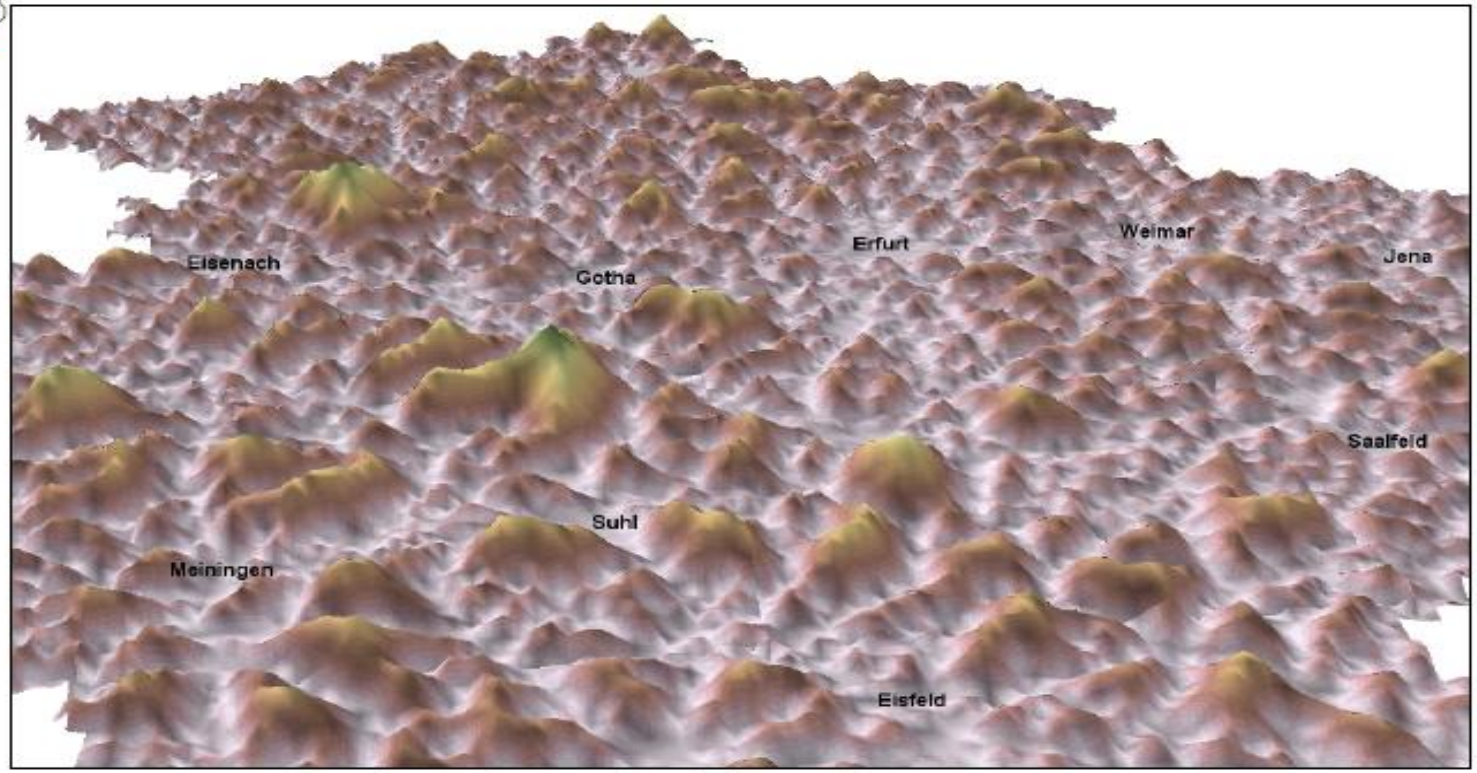
...Da sie (Freiräume) eine endliche Ressource darstellen, die kaum wieder hergestellt werden kann, sind sie ein wesentlicher Prüfstein für eine nachhaltige Entwicklung.

...Der Verlust von unzerschnittenen, störungsarmen Räumen ist i. d. R. zumindest auf lange Zeiträume gesehen nicht reversibel.

Das geplante PSW Schmalwasser ist ein extrem großer raumbedeutsamer irreparabler Eingriff im Zentrum des größten unzerschnittenen verkehrsarmen Raumes (135 km^2) des Thüringer Waldes.

Erläuterung der Petition

Thüringer Landesanstalt
für Umwelt und Geologie



Ausschnitt des Pseudoreliefs von Thüringen

Erläuterung der Petition

Quellen: TLUG; Raumordnungsunterlagen Trianel

Begründung der Petition

Ziel: Überprüfung der Zulässigkeit eines in das Raumordnungsverfahren zum Pumpspeicherkraftwerk Schmalwasser integrierten Zielabweichungsverfahrens

Gemäß § 11 des Thüringer Landesplanungsgesetzes kann die Abweichung von einem Ziel der Raumordnung nach § 6 Abs. 2 ROG im Einzelfall auf Antrag zugelassen werden.

Das geplante Vorhaben Pumpspeicherkraftwerk Schmalwasser verstößt in großem Umfang gegen mehrere Ziele der Raumordnung in zwei verschiedenen Planungsregionen.

Begründung der Petition

RPM Z4-1; RPSWTH Z4-1:

Vorranggebiete Freiraumsicherung sind für die Erhaltung der schutzgutorientierten Freiraumfunktionen der Naturgüter Boden, Wald, Wasser, Klima, Flora und Fauna sowie des Landschaftsbildes vorgesehen. Andere raumbedeutsame Nutzungen sind in diesen Gebieten ausgeschlossen, soweit diese mit der vorrangigen Funktion nicht vereinbar sind.

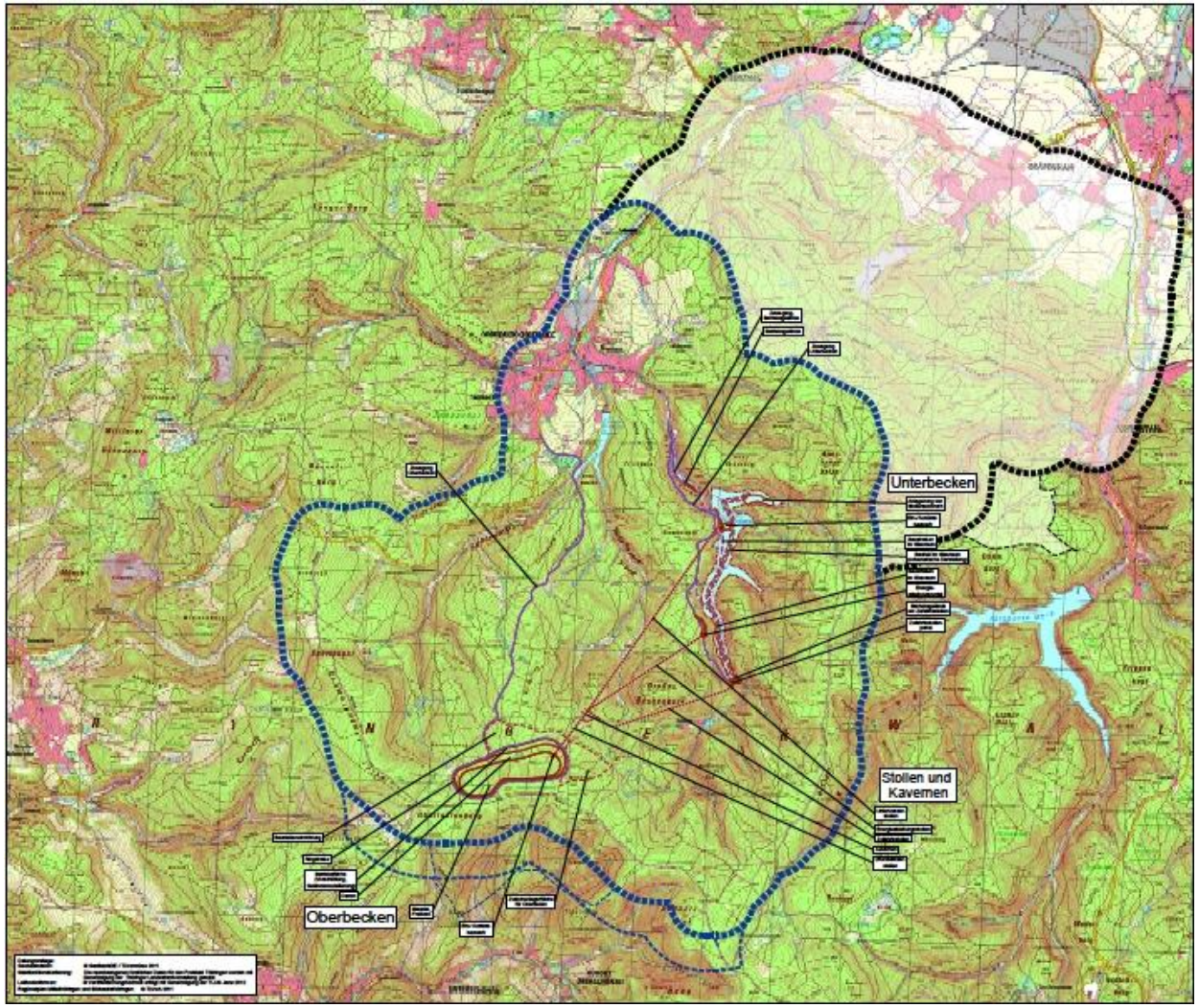
Dieser Raum ist auch in beiden RP als Ziel der Raumordnung festgeschrieben (Vorranggebiete FS47 bzw. FS57).
Kann man also einen Raum dessen Funktion ausschließlich als Gesamtraum erfüllbar ist, zerteilen und als Einzelraum und Einzelziel in einem Raumordnungsverfahren betrachten?

NEIN!

Begründung der Petition

Im Rahmen der Antragskonferenz zum ROV vom 12.01.2012 wurden sowohl für den Standort als auch für die Netzanbindung relativ großräumige Untersuchungsräume (z.T. auch mit schutzgutbezogenen Erweiterungen) für die UVS abgestimmt und festgelegt. Die südliche Erweiterung des Untersuchungsraumes über den Rennsteig hinweg in die Planungsregion Südwestthüringen hinein und damit auch die Einbeziehung der raumrelevanten Aspekte der Planungsregion Südwestthüringen in die Untersuchung waren eine Forderung der Regionalen Planungsstelle in Vorbereitung der Antragskonferenz.

Begründung der Petition



Begründung der Petition

Es war also definitiv vorbekannt, dass auch Ziele der Planungsregion Südwestthüringen unmittelbar von dem Vorhaben betroffen sein würden.

In wie weit man grundsätzlich Ziele der Freiraumsicherung an Grenzen der Planungsregionen enden lassen kann, ist hier ebenfalls zu hinterfragen!

Begründung der Petition

Z 4-9/ Z 4-7: Die im Folgenden verbindlich vorgegebenen Regional bedeutsamen Tourismusorte sind als Schwerpunkte des Tourismus zu entwickeln und in ihrer Tourismus-und Erholungsfunktion zu sichern.

- **Z 4-9 : Georgenthal, Tambach-Dietharz**
- **Z 4-7 : Floh Seligenthal, Oberhof, Oberschönau, Steinbach-Hallenberg**

Begründung:

Regional bedeutsame Tourismusorte sind Orte, die innerhalb von Vorbehaltsgebieten für Tourismus und Erholung liegen.

Regional bedeutsame Tourismusorte sind daher besonders sensibel gegenüber Beeinträchtigungen der Tourismus und Erholungsfunktion durch Immissionen (insbesondere Geräusche, Luftverunreinigungen), Störungen des Ortsbildes und des unmittelbaren Landschaftsbildes, die vor allem von verkehrstechnischen bzw. energiewirtschaftlichen Bauten, Tierhaltungsanlagen, Rohstoffabbau oder Siedlungsentwicklung ausgehen können, und sind daher zu sichern.

Begründung der Petition

Weitere Verstöße des Vorhabens gegen Ziele oder Grundsätze der Raumordnung:

- **Freiraumsicherung FS 31(RPM)**
- **Rohstoffe H2 (RPM)**
- **G 4-27 Vorbehaltsgebiet Tourismus (RPM)**
- **G 4-30 Wintersport (RPM)**
- **G 4-33 Sensibilität (RPM)**
- **G 4-5 Biotopverbund (RPS)**
- **G 4-27 Vorbehaltsgebiet Tourismus (RPS)**
- **G 4-33 Wintersport (RPS)**
- **G 4-37 Der Rennsteig (RPS)**

Außerdem:

Auch aus der Festsetzung als Kulturdenkmal nach § 2 Thüringer Denkmalschutzgesetz besteht das Erfordernis, alles für die Erhaltung, den Schutz und die Pflege des Rennsteiges und seines räumlichen Umfeldes zu tun und gleichzeitig alles zu vermeiden, was entgegensteht. Als räumliches Umfeld gilt der Bereich des Rennsteiges außerhalb geschlossener Siedlungsbereiche, der für die optische Wahrnehmung der Wandertouristik und für das Anliegen der natur- und kulturraumbezogenen Erholung eine besondere Rolle spielt.

Fazit

Das geplante PSW Schmalwasser verstößt gegen mehrere Ziele der Raumordnung in beiden Planungsregionen sowie gegen weitere Thüringer Gesetze.

Gemäß § 11 des Thüringer LPG kann die Abweichung von einem Ziel der Raumordnung nach § 6 Abs. 2 ROG im Einzelfall auf Antrag zugelassen werden.

Daher ist die Durchführung eines ZAV in diesem Fall unzulässig.

Wenn ein Energieprojekt dieser räumlichen Dimension, mit einem solchen extremen raumordnerischen Konfliktpotential, ohne eindeutigen Nachweis seiner zwingenden gemeinnützigen Notwendigkeit in Thüringen über ein ZAV genehmigungsfähig ist, werden sich zukünftig alle energetischen Vorhaben (auch Stromtrassen) auf diese Art hinsichtlich ihrer Raumverträglichkeit als vertretbar beurteilen lassen!

Schlussbemerkung

4343 Unterzeichner

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT